

# Dr. phil. **Maya Götz**

ist verheiratet und hat drei Töchter 11, 14 und 14 Jahre alt und ist Leiterin des Internationalen Zentralinstituts für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI) beim Bayerischen Rundfunk und des PRIX JEUNESSE INTERNATIONAL. Sie schloss ihr Studium an der PH Kiel mit dem Staatsexamen für das Lehramt an Grundund Hauptschulen und der Magistra der Pädagogik ab und promovierte 1998 an der Gesamthochschule Kassel mit der Dissertation "Mädchen und Fernsehen".

Ihr Hauptarbeitsfeld: Forschung im Bereich "Kinder/ Jugendliche und Fernsehen" mit internationaler und geschlechtersensibler Perspektive.

Frau Götz leitete über 180 empirische Studien, u. a. zu Daily Soaps, Castingshows, Fernsehfiguren und Identitätsarbeit. Sie veröffentlichte bisher über 250 wissenschaftliche Artikel, 15 Bücher und ist weltweit in Fortbildungen für Kinderfernsehredaktionen tätig.

#### **ANMELDUNG**

Bitte füllen Sie die beiligende Anmeldekarte aus und senden Sie diese per Fax oder e-Mail an:

KoKi Stadt Ansbach Würzburger Str. 16 91522 Ansbach

Mail: koki@ansbach.de Fax: 0 981 - 9 723 180

Alternativ können Sie ein Anmeldeformular unter folgender Adresse runterladen:

https://www.ansbach.de/Bürger/ Familie-Soziales/Familie/ Frühe-Kindheit-KoKi-/Aktuelles

Haben Sie noch Fragen?

Tel.: 0 981 - 9 723 178 0 981 - 9 723 179

Veranstaltungsort:

Blaues Kreuz Ansbach e.V. Gemeindesaal Triesdorfer Str. 1 91522 Ansbach

Die Räumlichkeiten sind mit Rollstuhl erreichbar, ein entsprechendes WC ist vorhanden.

Die Veranstaltung findet in Kooperation statt:







## **EINLADUNG**

Von kleinen Kämpfern und rosa Prinzessinnen

Zwischen festen Rollenbildern und scheinbarer Offenheit

04. MÄRZ 2020

09.00 - 12.30 Uhr Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

15.00 Uhr Jubiläumsfeier 10 Jahre KoKi in der Stadt Ansbach





OBERBÜRGER-MEISTERIN

# Carda Seidel

Sehr geehrte Fortbildungsteilnehmerinnen und -teilnehmer, sehr geehrte Damen und Herren,

das familiäre Umfeld gibt Kindern Geborgenheit und Rückhalt, prägt Eigenverantwortlichkeit und Konfliktfähigkeit und trägt in besonderem Maß zur Entwicklung eines Kindes bei. "Familie" hat heute allerdings ganz unterschiedliche Erscheinungsformen und das klassische Familienbild ist nur noch eine davon. Unsere Gesellschaft ist inzwischen geprägt durch vielfältige Familienkonstellationen. Dies ist gerade für Kinder mit verschiedensten Herausforderungen behaftet, ebenso die Schnelllebigkeit unserer Gesellschaft an sich. Was also tun, um Kindern dennoch die bestmögliche Grundlage für ihre Entwicklung zu geben.

Dies ist auch für die Stadt Ansbach eine echte Herausforderung. Seit 10 Jahren ist die "Koordinationsstelle Frühe Kindheit" eine wichtige Anlaufstelle für Eltern, um allen Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Die "KoKi" bietet ein niederschwelliges Angebot für Eltern, hilft frühzeitig und präventiv und fördert ein unbeschwertes Aufwachsen von Kindern. Frühe Hilfen unterstützen unabhängig von Herkunft, Bildungsgrad und finanziellem Hintergrund. Sie sind genau dort besonders wichtig, wo neben den elterlichen Aufgaben noch weitere Herausforderungen und Belastungen wie Armut, Gewalt oder Erkrankung hinzukommen. Gerade deshalb bemühen wir uns um ein bürgernahes Angebot, das auch mir persönlich sehr am Herzen liegt.

Ich wünsche Ihnen einen erfolgreichen Verlauf der Fortbildung und den Jubiläumsfeierlichkeiten, ganz viele gute Gespräche und wertvolle neue Erkenntnisse!

Herzliche Grüße

Ihre

Carda Seidel Oberbürgermeisterin

### PROGRAMM FORTBILDUNG

08:30 Uhr Ankommen & Anmeldung

09:00 Uhr Begrüßung

Vortrag Fr. Dr. phil. Maya Götz

Pause

Workshop-Teil

12:30 Uhr Ende

#### VON KLEINEN KÄMPFERN UND ROSA PRINZESSINNEN

Rollenstereotype in den Medien und ihre Bedeutung für die Identitätsentwicklung

Noch nie waren die Möglichkeiten für Mädchen und Jungen so vielfältig ihren ganz eigenen Weg zu finden. Dennoch bewegen sich Mädchen und Jungen heute oftmals auf klischeehafteren Pfaden, als dies vor 20 oder 30 Jahre der Fall war. Spätestens bei der Berufswahl wird deutlich, dass insbesondere in Deutschland Mädchen und Jungen hinsichtlich ihrer Zukunftsperspektiven extrem geschlechterspezifische Wege einschlagen, stereotyper als in fast allen EU-Ländern. Ein Hintergrund sind die nicht bewussten Momente geschlechterspezifischer Sozialisation in KiTA und Hort. Was Fachkräfte aber auch Eltern tun können, um Kindern eine möglichst klischeefreie Entwicklung all ihrer Talente zu ermöglichen und die typischen Fallen der Mädchen- und Jungensozialisation zu umgehen, darum wird es in diesem Vortrag und Workshop gehen.

## PROGRAMM JUBILÄUM

14:30 Uhr Ankommen

15:00 Uhr Begrüßung / Grußworte

Fr. Seidel -

Oberbürgermeisterin

Leitung Amt für Familie und Jugend

15:30 Uhr Vortrag

Fr. Dr. phil. Maya Götz Austausch & Ausklang

## ZWISCHEN FESTEN ROLLENBILDERN UND SCHEINBARER OFFENHEIT -

#### Mädchen- und Junge-Sein heute

Kindheit und Jugend heute sind zu einem hohen Anteil durch elektronische Medien geprägt. Zu Fernsehen und Hörspielen kommen Handy, YouTube und soziale Medien etc., die neue Herausforderungen an die Identitätsarbeit stellen. Ein besonders prägender Moment ist die dominierenden Geschlechterrollen in den Medien. Im Kinderfernsehen finden sie starke Mädchenfiguren, doch immer mit einem stereotyp schönen Körper und oft mit Maßen, die durch keine Schönheitsoperation jemals zu erreichen wären. Jungen scheinen alles zu schaffen, so lange sie nur stark und witzig sind. Kommen dann mit ca. 8 bis 9 Jahren die neuen "Influencerinnen" wie Bibi und ihr BeautyPalace hinzu und Influencern, die mit Gaming und Pranks sich ihren Lebensunterhalt verdienen, scheinen die Rollen und Zukunftsperspektiven klar. Doch ist es das, was Mädchen und Jungen heute wirklich brauchen? Wie können wir Kinder und Jugendliche in dieser digitalisierten Welt unterstützen, um ihnen ein vielfältiges und erfülltes Leben zu ermöglichen? Im Vortrag werden aktuelle Ergebnisse aus der Rezeptionsforschung vorgestellt und die Notwendigkeit für gezielte Förderung und Beratung in diesem Bereich verdeutlicht.